0006 0002
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.
Faktor 20

# Reise und Erholung

BÄDERBEILAGE
Westdeutscher Beobachter

## Im Kurpark von Bad Oeynhausen

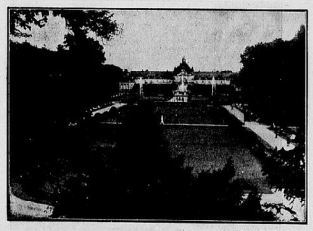

Foto: Walter Bad Oeynhausen

Noch nie in den vielen Jahrzehnten von Kurgästen wissen die früheren Geschlecht zu rühmen, die die Bäderverwaltung von Bad Oeynhausen den Kurpark und den angrenzenden Kurantagen angedeihen läßt. Der Ruf dieser Anlagen ist weit hinausgetragen. Wohl eben so hoch wie die Kunde von den einzigartigen, unübertreffbaren Heilquellen, kunde die Nachricht von der Eigenart des Jodsalzbrunnens und von der bedeutenden Bedeutung der mittelalterlichen Kurstadt an der Werre. Das Bad Oeynhausen ist bemüht gewesen, nicht nur das Alte zu erhalten, sondern auch Neues harmonisch anzugliedern, so daß heute die Kurantagen hinter einer leistenden Heilbades mehr als 500 Morgen Raum umfassen. Im langen Winter ist man in Bad Oeynhausen darangegangen, in ganz großzügiger Weise die Kurantagen durchzuarbeiten. Unter Beibehaltung des wundervollen Charakters der Gartenanlagen jedoch Durchführungen vorgenommen, die ein neues Bild dieser prächtigen Anlage an der Werre geschaffen haben. Mehr noch heimelige Wege, in denen kein Geräusch von draußen die Ruhe des erholungsbedürftigen Kurgastes stört, sind entstanden, welche Brücken mit prachtvollen Baumgruppen neuen herausgearbeitet. Die Gesamtanlage aber erhält 20 000 neue Sträuchern, die mit einem Gelinge die Gestaltungen zu einem wirklich herrlichen und zauberhaften Wallpark werden lassen, zur Freude der Kur- und naturkundigen Kurgäste, die neben den Gicht- und Rheumakuranten in dem erfolgreichen Heilbad Genesung suchen.

### Badewiesen — Schwarzwald

Der reich und künstlerisch illustrierte Inhalt des ersten Heftes „Badewiesen" Mitt und in ostdeutscher Welt in den jüngsten Heilbäd Kurorte gestaltgestalten Landes bieten. Am ländlichen Rande verlebt durch Wälder, Felder und Obstbaumblühtage die wolkenumwallte Burgruf, zum Mahn und Zauberruf, mit herrlichen alten Burgen, Schlössern und malerischen Städtebilden, alles umrahmt von Hügeln und Bergen der Mittelgebirge. Weiter durch die fruchtbaren Äcker des Dorfbilds, und über blumige Felder hinaus nach St. Märgen, und kommner zum ländlich schönen Wohnen. Wer können alles Naturerlebnis nur empfehlen; schon beim in diesen schöne Monatsbilder Lust und Freude zum Wollen und Wandern im schönen Schwarzwald bringt. (Zu beziehen durch Landesverkehrsverband Baden, Karlsruhe.)

### Das schöne Nordeutschland

Am Rhynern her von der „Reichsautobahn" für das Deutsche Reiseverkehr (Kdf.)" in Berlin herausgegeben. Deutschland-Wanderschriften ist jetzt ein Heft „Nordseeküste" erschienen, das die Nord- und Ostseeküste mit dem angrenzenden Hinterland, von der Ems bis zur Oder, umfaßt. Hier wird in anregendster, sehr lebhaft ausgestalteten Weise und lebendig geschriebenem Text ein ansprechendes Bild der landschaftlichen Eigenschaften und besonderen Gebensumsiedelungen der Nord- und Ostseeküste gegeben. Hier auch von der „Deutschen Wolkenum", das vielleicht noch wenig Bekannte und Unbekannte bringt hat, formal noch zu lesen wert. Dem Heft ist eine Deutschlandkarte beigegeben. Wo immer, der den Norden Deutschlands nicht kennt, hält Nordseeinsel und für einen einzigen Kurort, fahren und lernen weiteren „Reiser", und das ist der Norden so vielseitig reich an verschiedenartigen Landschaftsformen, an Gebäuden und Gebäuden, deren landschaftlichen, klimatischen und politischen Eigenschaften den Besucher freudig überraschen.

### Ein „Braunlage-Werbeblatt

Das bleiblitzige Sommer-Werbeblättchen der Kurverwaltung Braunlage ist fertig, aber erschienen im Zeiten. Einbringlich und übersichtlich ist der kleine Werbeblatt in die zeitgegenwärtigen Bedingungen des heiteren Kurortes, den der ländlich schönen Ruhe und Erholung bietet. Ein Blick hinein lohnt, was er alles in Braunlage findet und was dort für Ein gebracht wird. Das Heftchen wird von allen Verkehrsbüros des Reiches ausgegeben und ist auch von der Kurverwaltung Braunlage direkt zu beziehen.

### Burgruinen auf Schloß Burg

Am 8. Mai findet im Mittelrhein das Gebiet Burg an der Mosel wieder eine Burgruinen-Fest. Unter dem Motto „Stunde des deutschen Liedes" werden zwischen alten Mauern von Schubert, Schumann u. a. zu Gehör gebracht.

## Reisebriefkasten

F. W. — Tagesfahrt mit dem Omnibus durch die Eifel bis nach Kreuzberg a. d. Ahr.

Die Eifel (Bitburg, Gerolstein, Daun, Gerolstein, Ahrtal, Kreuzberg, Adenau) und Hillesheim — Gerolstein, Daun, Gerolstein, Adenau, Ahrtal, Kreuzberg, Adenau, Hillesheim. Die Eifel ist sehr interessant, aber sehr anstrengend. Die Ahr ist ein Kleinod, aber sehr anstrengend. Die Ahr ist ein Kleinod, aber sehr anstrengend. Die Ahr ist ein Kleinod

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Faktor 20 Sa.



bei den Gefallenen, Briefe der Jugend' und Briefe aus der Schlacht um Schlesien neben dem Siebtelmonatsbrot durchgeschlagen. Nein, nicht auch heute, Mitbürger liebes! Geliebt sei der Mutter! Dank den Brüdern, die Schwerter und der Stahl, Aufsehen an dem Gitter des freien Landes, daß sie, aufrichtigst und geschickt das Konzept des Deutschlands Zukunft durchführen können.

**Möchet heute noch jeden verführeren freien Blick auf den Gebirgsgrenzen der Volksdeutschen!**

Deiß mit, ein gefriedetes, glücklich Deutschland zu schaffen durch die gesunde beutsche Familie im

**Erholungswerk des deutschen Volkes.**

# Die Gymnicher Bauern tagten

## Der Weidegang beginnt — Anlage einer Pferdeschwemme — Das schleppende Zusammenlegungs-Verfahren.

**Gymnich**, 30. April. Die diesjige Weidekommission unter dem Vorsitz des Landwirts Gilbert Heim Wolf, hatte die hiesigen Landwirte zu einer Versammlung in der Wirtschaft Kurt Geschwender zusammengerufen. Der Weidegang, mit rund 400 Rindern, beginnt Ende dieser Woche. Es wurde zur Kenntnis gegeben, daß eine Pferdeschwemme in der Erft errichtet werde und zwar 100 Meter unterhalb der Schwarz-Brücke zur Gymnicher Mühle zu. Diese Schwemme dient gleichzeitig als Viehtränke für den Weidebezirk, nebenbei auch in Zukunft den Kerntefreiten der neuen Erftaue bezw. Gewässerung durch die Erft verbunden werden. Die Pferdeschwemme soll zur Hauptsache aber zur Pflege der Pferde dienen. Der Eingang der Schwemme zur Erft ist 6 Meter breit und entfernt sich bis zur Grundstücks, so weit mit Pflasterkleinen ausgebaut. Der Eingang ist von der Kirchen Seite her. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden. In diesem Zusammenhang wurde von Landwirten das hiesigen Orts die Baumsetzaktion mit Pfleiberstämme, 100 Fuhren Sand und Kies zum, unentgeltlich angefahren. Die Arbeiten werden von der Erftgenossenschaft ausgeführt. Die Gemeinde hat zu den Anschaffungskosten Erwerbsteile zur Verfügung gestellt. Durch beide Verwirklichkeiten werden die Kosten wesentlich vermindert. An der Ausführung anlässig soll ein Weg errichtet und Bäume angepflanzt werden, entweder Kanada-Pappeln oder Obstbäume.

Der Bezirksbauernführer Frohmann Zeis sprach sodann zu den Versammelten über die wirtschaftliche Bedeutung und Vorteile

**der Zusammenlegung der Kulturländereien und der Wiesen.**

Es wurde allgemein darüber Klage geführt, daß die Zusammenlegungsarbeiten nicht mit der nötigen Schnelle beschleunigt wird. Die Sache erschwert und den Landwirten mehr Durchführung, in einer Versammlung eine Anzahl Morgen Wiesen in Kulturland umzubauen. Der Boden sei sehr gut, zum Anbau von Mais und Weizen. Hier sei nicht nur, ein persönlicher Gewinn, sondern auch ein Gewinn für die Allgemeinheit zu erreichen. Wenn auch noch viele hiesige Fragen ähnlich Interessierten, so könnten man doch an Hand von Beispielen bereits Erfolge aufzeigen, die auf Grund der Durchführung dieser Maßnahmen erzielt wurden. Die geplante Weide bezw. Wiesen seien die Wirtschaftsflächen oberhalb des Quarzsteges. Der Landrath von Euskirchen, schreibt hierüber mitteilt, daß er sich die hiesige Schiefergrubenfläche schon persönlich in Augenschein gehalten. Es liegen Kopzeichnen klar, die aber auch kann erst in Zukunft ausgeführt werden, wenn die Zusammenlegungsarbeiten durchgeführt ist.

**Diebstahl in der Mühle.**

**Gymnich**, 30. April. Wie man jetzt erst erfahren, wurde in der Frühe des Samstagmorgen bei der Gymnicher Mühle einbrecherisch gemacht. Der Dieb verschaffte sich durch ein Fenster, welches vom Garten gelegt Eingang in das Haus. Er durchsuchte im Mühlenzimmer das Schreibtisch, wurde jr. 12.— RM. weiteres bis er mitgehen hieß. Sonstige unrechtliche Sachen sich er unberührt. Der hier Dieb muß es sich um eine Person gehandelt haben, der mit den örtlichen Verhältnissen gemeinsch vertraut war. Die Polizei verfolgt auch schon eine bestimmte Spur.

**Beschädigungen auch bei Nie'nkirchen.**

Wiederum ist noch nicht gestanden bekannt, daß Verbrechen des Gesetzes über das Schlachten von Tieren sich auf die Tierarzten, und auf legaler Schlachtung erstreckten, ganz gleich, ob Be in einem öffentlichen Schlachthaus, in einer Privatmetzgerei oder im ländlichen Hausbesitz erfolgt. Alle Tiere müssen beim Schlachten vor Augen der Veterinärkontrolle gestellt werden. Die Gestaltung hat so zu geschehen, daß unnötige Aufregungen und Schmerzen der Tiere vermieden werden. Die nach Gesetz geschehen und nachfolgen. Das Verbrechen und Vergehen kann daß mit einem gerichtlich schweren Gefängnis geschehen. Die Verbrechen und Vergehen können sehr hart beim Geschlachten nicht vorhalten werden. Wein Schlachten und Zerschneiden sehr man das Tier auf einen Tisch vor sich hin, hebe die Ohren leicht und schlage mit einem Hacken Handbeil ins Genick oder auf die Ohrenschwarte der Tiere. Wenn der Schlag richtig sitzt, ist das Tier durch Brand der Hirnschädel sofort tot, oder wenn Fall oder Schlacht. Dann schneidet man mit einem scharfen Messer die Schlagader am Hals durch. Dann das Tier an den Hinterbeinen hoch oder eine Gabel auf und entblutet. Die oft geübte Methode, das Kreisschneiden Schlachten an den Hinterfüßen vorhandenen, ist verboten. Durch das Gefäßreißen muß das Tier, das Gefäßreißen und zwar geschieht dies manchmal durch wuchtige Schläge auf den Hinterkopf. Der Dumm wenn durch Hieb oder Stich der Kopf schnell und gleichzeitig vom Rumpf getrennt wird, auf dem Gefäßzeit als Betäubung unterbleiben. Mit dem Fuchsstich, Stoßen und Stechen und mit dem Kopfen von geschlachteten Gefäßzeit hert erst begonnen werden, wenn der Tod bestimmt eingetreten ist. Ausnahmsweise genen diese Bestimmungen mit Gefängnis bestraft. Es ist selbstverständlich, Pfleier aller Deutschen, diese Bestimmungen zu beachten und eventuell Anzeigen bei Verstoßen sofort der zuständigen Polizei zu melden.

**Köln**

**Insel Unbeide wurden festgenommen.**

Ein Wöhringer Mann aus der Rosenstraße Straße, der sich durch zwei Diebstähle in Wert von acht und zehn Jahren Zigaretten selbst sich sich hat, um Beute in Wert Wiederverkauf verging, wurde festgenommen. — Auch ein Gefährtinnen und der Jahrgang 1920 kam in Haft.

**Kirchendorf Herz Jesu.**

Freitag 3 Uhr Gelsenkirche bei Hilgers.

**Straßenunfall.**

Gestern nachmittag gegen 5 Uhr wurde auf der Neuerstraße ein junges Mädchen beim Ueberqueren der Straße von einem Radfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Es entstanden Hautschürfungen.

**Verantwortlich: Robert Dederich** für den politischen **Werner Feltz**, beide in Euskirchen


# WAS BIETET KÖLN HEUTE?

STADT-BUHNEN KÖLN

Theater — LICHTSPIELHÄUSER

Donnerstag, den 2. Mai 1935
Opernhaus (Tel. 21 00 20)
DIE SICILIANISCHE VESPER
von Giovanni Verdi.
Musik. Leitung: Meinhard v. Zallinger
Inszenierung: Hans Schnoz
A. 19, P. 22 Uhr. Preise M 1.50—7.—
1. Aufführung der Neuinszenierung
Schauspielhaus (Tel. 21 00 24)
KOMODIE DER IRRUNGEN
von Shakespeare.
In neuer Fassung von Hans Rothe.
Inszenierung: Alfred Gerhard
A. 20, P. 22 Uhr. Preise M 1.50—4.—
1. Aufführung der Neuinszenierung
Freitag, den 3. Mai 1935
Opernhaus: 20 Uhr: „Fidelio" von Ludwig van Beethoven. Preise M 1.50—7.—. 1. Aufführung der Neuinszenierung
Schauspielhaus: 20 Uhr: „Hamlet" von Shakespeare. Preise M 1.50—4.—. 1. Aufführung der Neuinszenierung

Reichshallen — Täglich ab Uhr: Ein großes Unterhaltungsprogramm
Der Tanzmeister
Operette v. Jak. Gruch
Textbuch: Alfred Maria Willner, Rudolf Bernauer, Rudolf Schanzer
Musik: Willy Rosen
Regie: Hans Schenk
Dirigent: Hans Schmidt-Isserstedt
Spielleitung: Alfred Gerhard
Tanzleitung: Fritz Kiesel

CAPITOL — Hohenzollernring
Die lustige Film-Operette
ZIGEUNER-BARON
Strauß-Walzer, Strauß-Melodien, Strauß-Rhythmus
Jetzt: Der Gesangsstar von Wien
Jenny Jugo
Hans Jaray
Gerhard Dorwin
Singende Bezauberndste Schlagerfilm
Kurt Weg, Ilse Werner, Hans Leibelt, Ludwig Stössel, Ferdinand Hart, Ferdinand Maier, Ludwig Schmitz, Ludwig Stössel, Ferdinand Hart, Ferdinand Maier, Ludwig Schmitz
Ein Film voll Lachen, Liebe und Lebensfreude
Ein Film voll Lachen, Liebe und Lebensfreude
Ein Film voll Lachen, Liebe und Lebensfreude